

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	10
<b>1. Zur Geschichte und zu den Fragen der Sprachphilosophie</b> .....	17
1.1 Zur Geschichte der Sprachphilosophie .....	18
1.2 Die Fragen der Sprachphilosophie .....	27
<b>3. Antike Ausgangspunkte – Platon und Aristoteles</b> .....	34
2.1 Platons Dialog <i>Kratylos</i> und die vorsokratische Kontroverse .....	36
2.2 Aristoteles und das semiotische Dreieck .....	46
<b>3. Neuzeitliche Weiterentwicklungen – Locke</b> .....	53
3.1 Lockes Bestimmung der Sprache .....	55
3.2 Probleme von Lockes psychologistischem Bedeutungsbegriff.....	63
3.3 Probleme des semantischen Atomismus .....	68
<b>4. Frege und die Philosophie der idealen Sprache</b> .....	71
4.1 Kontext- und Kompositionalitätsprinzip .....	72
4.2 Sinn und Bedeutung .....	80
4.3 Sprachkritik und die Philosophie der idealen Sprache ..	89
<b>5. Wittgenstein und die Philosophie der Alltagssprache</b> ...	93
5.1 Die kritische Stoßrichtung der PU .....	95

5.2 Die Philosophie der Sprachspiele .....	99
5.3 Das Problem des Regelfolgens .....	104
5.4 Zur Kritik Wittgensteins und der Philosophie der Alltagssprache .....	110
<b>6. Die Sprechakttheorie und der bedeutungs- theoretische Intentionalismus .....</b>	<b>115</b>
6.1 Austin: Auf dem Weg zur Sprechakttheorie .....	117
6.2 Grundzüge der Sprechakttheorie .....	121
6.3 Der semantische Intentionalismus von Paul Grice ..	125
6.4 Zur Kritik des semantischen Intentionalismus .....	130
<b>7. Die hermeneutische Wende in der Sprachphilosophie: Herder und Heidegger .....</b>	<b>133</b>
7.1 Herder und die Begründung eines hermeneutischen Antipsychologismus .....	135
7.2 Herders Erläuterung des Zusammenhangs von Geist und Sprache .....	138
7.3 Heideggers Weiterentwicklung des hermeneutischen Sprachbegriffs .....	144
7.4 Zur Kritik hermeneutischer Sprachphilosophien .....	152
<b>8. Die Intersubjektivität der Sprache: Davidson und Brandom .....</b>	<b>154</b>
8.1 Das Gedankenexperiment der radikalen Interpretation und der Interpretationismus Donald Davidsons .....	156
8.2 Davidsons Interaktionismus .....	163
8.3 Sprachphilosophie nach Davidson: ein Zwischenresümee .....	168
8.4 Brandoms normativer Pragmatismus .....	171
8.5 Sprachphilosophie vor dem Hintergrund postanalytischer Philosophie .....	177

<b>9. Die phänomenologisch-strukturalistische Tradition und ihre Zuspitzung in der Philosophie Derridas . . . . .</b>	<b>180</b>
9.1 Saussures Begründung des Strukturalismus. . . . .	182
9.2 Entwicklungen des Strukturalismus nach Saussure . . . .	186
9.3 Derridas These vom Schriftcharakter der Sprache (und der Erfahrung) . . . . .	189
9.4 Iterabilität und die wirkungsgeschichtliche Konstitution des Verstehens . . . . .	195
9.5 Die soziale Struktur sprachlichen Verstehens. . . . .	200
<b>10. Sprache und Reflexivität – ein Ausblick . . . . .</b>	<b>203</b>
10.1 Nochmals: Sprache und Geist . . . . .	205
10.2 Ein kleiner historischer Rückblick . . . . .	210
10.3 Eine neue Perspektive auf offene Fragen . . . . .	215
<b>Anhang</b>	
Literatur . . . . .	220
Personen- und Sachregister . . . . .	225
Über den Autor . . . . .	230